

Paul Bairoch

Die Dritte Welt in der Sackgasse..

Die Entwicklung vom
achtzehnten bis zum zwanzigsten
Jahrhundert

Europaverlag

| i . | l

Inhalt

Vorwort	9
Die Wurzeln des Problems oder Anstelle einer Einleitung	10

Erster Teil

Geschichte der Evolution der entwickelten Länder . . .	15
Genesis der industriellen Revolution.	17
Die Agrarrevolution.	28
Agrarrevolution und industrielle Revolution	34
Agrarrevolution und erste demographische Revolution.	34
Agrarrevolution und industrielle Nachfrage.	37
Agrarrevolution und Entstehung der modernen Hüttenindustrie.	39
Landwirtschaft, Unternehmer und Finanzierung der Industrialisierung.	42
Das Heranreifen der industriellen Revolution.	46
Die Umwälzung breitet sich aus.	52
Übertragung der Agrarrevolution.	53
Übertragung der industriellen Revolution.	54
Resultate, Tempo und Kosten der industriellen Revolution.	68
Der Arbeiter in der industriellen Revolution.	68
Nach heutigen Maßstäben langsames Wachstum . . .	73
Das Passivum, oder die menschlichen Kosten der industriellen Revolution.	76

Zweiter Teil

Warum folgte die Dritte Welt nicht dem Beispiel Europas?.	83
Invariable Faktoren oder Zufälle der Geographie	85

Variable Faktoren oder die Last von vierhundert Jahren	
Geschichte. . . . .	.90
Ende einer neuen Welt. . . . .	.92
Afrika - zunächst Ergänzungspartner. . . . .	.96
Asien - eine riesige, reiche Welt . . . . .	.98
Japan, oder Ausnahmen bestätigen die Regel. . . . .	.108
Besonderheiten des Falles Japan. . . . .	.108
Japans Wachstumstempo. . . . .	.113
Wo die Regeln der Physik nicht gelten. . . . .	.116

Dritter Teil

Was geschah in der Dritten Welt seit 1900?. . . . .	.119
Die Menschen. . . . .	.121
Die Anzahl. . . . .	.121
Die Berufsstruktur. . . . .	.126
Schulunterricht und Beruf sausbildung. . . . .	.130
Die Landwirtschaft. . . . .	.132
Expansion der Exportkulturen. . . . .	.133
Die Ernährungswirtschaft. . . . .	.134
Grünes Wunder oder grüner Wahn?. . . . .	.143
Die Industrie. . . . .	.145
Der Bergbau. . . . .	.145
Die Fertigungsindustrie. . . . .	.151
Der Außenhandel. . . . .	.155
Allgemeine Entwicklung des Außenhandels. . . . .	.156
Entwicklung der Außenhandelsstruktur. . . . .	.159
Entwicklung der »terms of trade«. . . . .	.163
Hilfe und Wachstum. . . . .	.168
Wachstum des Nationaleinkommens. . . . .	.172
Der Lebensstandard, oder ein Graben wird zum Abgrund. . . . .	.177

Vierter Teil

Was hemmt die Industrialisierung der unterent- wickelten Länder?. . . . .	.185
Die Bevölkerungsexplosion. . . . .	.187

Das Hindernis Technik	192
Technik und Ausbildung	192
Technik und Ausrüstung	195
Die niedrigen Transportkosten	201
Beseitigung des Schutzes für entstehende Industrien	203
Ansporn zur Spezialisierung der Landwirtschaft auf Exportprodukte	205
Rohstoffgewinnung ohne Errichtung einer Ver- edelungsindustrie	207
Einige andere Hindernisse	209
Hohe Kosten industrieller Investitionen	209
Hypertrophie des Tertiärsektors	212
Die Arbeitsbedingungen	214
»Brain-drain«	217
Beispielwirkung (Demonstrationseffekt)	218
Soziale Hindernisse	219

Fünfter Teil

Wie kommt man aus der Sackgasse heraus? oder Anstelle von Schlußfolgerungen	223
Von der Notwendigkeit wirtschaftlicher Entwicklung zur Wahl des Systems	225
Die Imperative	230
Das Bevölkerungsproblem	230
Die Priorität der Landwirtschaft	232
Schutz für den Binnenmarkt	233
Die Optionen	237
Verringerung des technologischen Hindernisses	237
Der Weltmarkt: Möglichkeiten und Grenzen	240
Regionale Integration	243
Internationale Entwicklungshilfe	244
Eine Utopie: Weltstrategie der Entwicklung	247
 Bibliographie	 261